

Wohnraumberatung - Konzept 2022

Der Träger

Die Horizonte – für Familien – gGmbH ist ein anerkannter gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe mit Sitz in Reinickendorf. Als Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbands ist der Träger den in diesem Verband gültigen Organisationsstandards verpflichtet und hat eine entsprechende Trägerstruktur.

Die Horizonte für Familien – gGmbH ist in den Bereichen Ambulante Hilfen zur Erziehung, Begleiteter Umgang und Besuchskontakte sowie im Pflegekinderwesen vor allem im nördlichen Berlin tätig. Sie betreut sieben Schulen mit Konzepten in der Schulsozialarbeit, betreibt zwei Kindertagesstätten sowie ein Familienzentrum. Seit neun Jahren ist sie auch im Bereich der Frühen Hilfen und der Arbeit mit Migrant*innen im Netzwerk etabliert.

Im Bereich der Integrationsarbeit hat die Horizonte – für Familien – gGmbH mehrere Schwerpunkte:

Beratung von Menschen mit Fluchterfahrungen:

- Mobile Schulsozialarbeit in Willkommensklassen an Oberschulen der Bezirke Reinickendorf und Mitte
- Aufsuchende frühe Hilfen in Flüchtlingseinrichtungen in Reinickendorf
- Mobile Beratung in Hostels in Reinickendorf
- Wohnraumberatung
- EHAP

Das Team „Migration/Integration“ verfügt über Sprachkenntnisse in Türkisch, Bulgarisch, Französisch, Englisch und Russisch.

Der Träger ist zuverlässiger Kooperationspartner, übernimmt Verantwortung im Bezirk und ist breit vernetzt mit vielen Einrichtungen und Beratungsstellen.

Projektbeschreibung 2022

Der Wohnungsmarkt in Berlin ist seit Jahren unvermindert angespannt. Für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund, die teilweise in Obdachloseinrichtungen und Hostels leben, stellt die Wohnungssuche eine besondere, oft schwer zu bewältigende Herausforderung dar.

In der Wohnraumberatung werden Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund zur Thematik Wohnungssuche beraten, angeleitet und unterstützt.

Zielgruppe

Zielgruppe des Projekts sind Menschen mit gewöhnlichem Aufenthalt in Reinickendorf mit Flucht- und Migrationshintergrund. Vorrangig werden Menschen, die in Hostels und Obdachloseinrichtungen untergebracht sind oder von Obdachlosigkeit bedroht sind, beraten.

Ziele des Projekts

- Die Klient*innen werden durch Beratungs- und Unterstützungsangebote zu einer erfolgreichen, selbstständigen Wohnungssuche befähigt.
- Vernetzung mit Wohnungsbaugesellschaften und privaten Vermietern
- Serviceangebot für Vermieter: Unterstützung bei der Vermittlung von Regeln, Hausordnungen, Konfliktlösungen etc.
- Berlinweite Vernetzung mit weiteren Akteuren und Projekten in der Wohnraumberatung, Kiezzrunde etc.
- Enge Zusammenarbeit und Austausch mit dem Bezirksamt (Integrationsbüro, Soziale Wohnhilfe) zur Weiterentwicklung des Projekts.

Umsetzung

Die Wohnraumberatung findet an zwei Tagen in der Woche zu festgelegten Öffnungszeiten im Zentrum für Familien des Trägers im Tornower Weg 6, 13439 Berlin, statt. Zusätzlich werden aufsuchende Beratungsangebote in Obdachloseneinrichtungen und Hostels im Bezirk Reinickendorf angeboten. Klient*innen können auch telefonisch und per E-Mail beraten werden. Das Beratungsangebot ist niedrigschwellig und unabhängig von einer Sprachmittlung. Bei Bedarf kann jedoch eine Sprachmittlung hinzugezogen werden.

Das Beratungsangebot ist als ressourcenorientierte Hilfe zur Selbsthilfe konzipiert: Die Klient*innen sollen befähigt werden, selbständig Wohnungen zu suchen und eigenständig die erforderlichen Unterlagen zusammenzustellen.

Themen und Schwerpunkte der Erstberatung:

- Kennenlernen und Ressourcenfindung, Ermittlung der jeweils individuellen Bedarfe und Besonderheiten
- Feststellung der bereits vorhandenen Lösungsansätze, Erkennen von Informationslücken
- Information über und Sichtung der zur Wohnungssuche notwendigen Unterlagen samt Aufenthaltstitel, WBS, SCHUFA-Auskunft etc.
- Aufklärung über die Mitwirkungspflicht
- Vermittlung von Informationen anhand von Informationsmaterialien

Bei Bedarf können Folgetermine vereinbart werden. Potenzielle Schwerpunkte der Folgeberatung:

- Beratung im Rahmen der individuellen Möglichkeiten anhand des Aufenthalts sowie der möglichen Kostenübernahme durch den Sozialleistungsträger
- Erstellung von Bewerbungsmappen
- Anleitung zur Nutzung von Immobiliensuchportalen im Internet
- Unterstützung bei Antragstellungen und der Beschaffung notwendiger Unterlagen
- Unterstützung und ggf. Begleitung bei notwendigen Behördengängen, z.B. bezüglich Mietübernahme, Kautions- und Möbelerstattung
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit potenziellen Vermietern, Begleitung bei Wohnungsbesichtigungen und ggf. Vertragsabschlüssen.

Der Beratungsservice für Vermieter*innen umfasst:

- Beratung bei Interesse, vorhandenen Wohnraum an geflüchtete Menschen zu vermieten
- Sprachmittlung bei Vertragsabschlüssen
- Beratung bei bestehenden, aber problematischen Mietverhältnissen; ggf. Vermittlung zwischen den Vertragsparteien

Qualitätsstandard der Mitarbeite*innen

Die Arbeit wird von einem Team aus drei Mitarbeiter*innen durchgeführt, die über Erfahrungen in der Arbeit mit Migrant*innen und Flüchtlingen sowie Kenntnisse über das Sozialleistungssystem, den Sozialraum und das Netzwerk verfügen. Kommunikationsfähigkeit und Empathie, sehr gute Kenntnisse in türkischer und englischer Sprache sowie z.T. ein eigener Migrationshintergrund bilden weitere Kompetenzen der Mitarbeiter*innen.

Durch die trägerinterne Vernetzung mit anderen Migrations- und Flüchtlingsprojekten des Trägers kann auf weitere umfangreiche sprachliche und fachliche Kompetenzen zurückgegriffen werden. Die Mitarbeiter*innen bilden im Träger ein gemeinsames Team mit den Frühen Hilfen und den Hilfen zur Erziehung. Bei Bedarf können sich die Mitarbeiter*innen teamübergreifend gegenseitig unterstützen.

Die Teilnahme an internen und externen Fortbildungen ist für unsere Mitarbeiter*innen selbstverständlich. Regelmäßige Teamsitzungen und Supervisionen sind weitere qualitätssichernde Maßnahmen.

Evaluation

Das Projekt wird vom Träger evaluiert und ausgewertet:

- Anzahl der beratenen Klient*innen (männlich/weiblich)
- Anzahl der Familien, Anzahl der Kinder
- Gesamtzahl der Beratungen
- Ergebnisse der Beratungen

Durch regelmäßige Zwischenauswertungen mit dem Bezirksamt werden zudem die Bedarfe und Problemlagen der Zielgruppe insgesamt besprochen und gemeinsame Lösungskonzepte bzw. Projektanpassungen entwickelt.

Mit freundlichen Grüßen,